

Hahn Ekhardt, Berlin

ÖKOLOGISCHER STADTUMBAU - EINE ZENTRALE AUFGABE PRÄVENTIVER UMWELTPOLITIK

Die große Bedeutung eines ökologischen Stadtumbaus als Überlebensstrategie in der sich kontinuierlich zuspitzenden Krise der bisherigen Industriekultur ist noch unzureichend erkannt. Als viel brennender und zukunftsrelevanter wird vielfach das Arbeitslosenproblem, die Wachstums- und Sozialstaatskrise oder die zu erwartenden Folgen der Mikroelektronik und anderer neuen Technologien und ganz besonders auch das Rüstungsproblem und die Friedensfrage eingeschätzt. Übersehen wird dabei daß die verschiedenen Erscheinungsformen der industriegesellschaftlichen Krise und die parallel dazu beobachtbaren technischen und gesellschaftlichen Innovationsschübe in engem Zusammenhang zueinander stehen.

Wir befinden uns heute in einer Umbruchsituation, die von Zukunftsforschern vielfach als Übergang in ein postindustrielles Zeitalter bezeichnet wird. Andere Wissenschaftler sprechen davon, daß wir uns nach der industriellen Revolution jetzt in einem Übergang zu einer ökologischen Revolution befinden.

Die Städte werden im Prozess der ökologischen Anpassung der Industriegesellschaft eine bedeutende Rolle spielen. Sie waren die Ausgangspunkte der industriegesellschaftlichen Umweltentfremdung und Umweltzerstörung. In ihnen hat sich die Verschwendung von Rohstoffen, Energie, Wasser und Boden verselbständigt, sie sind direkt und indirekt die Verursacher der heutigen Emissions- und Immissionsprobleme, in ihnen haben sich die umweltentfremdeten Technologie- und Sozialstrukturen baulich und räumlich realisiert.

In den Städten muß sich eine neue Symbiose zwischen Mensch und Umwelt auf dem Niveau modernster Erkenntnisse herausbilden. In diesem Prozess wird es weder zu einer Auflösung der heutigen Städte kommen, noch zu umfangreichen Abriss- oder Neubaumaßnahmen. Es wird sich in erster Linie um eine behutsame Anpassung der existierenden Stadtstrukturen an die Erfordernisse ökologischer Knappheit und ökologischer Regenerations- und Überlebensgesetzmäßigkeiten handeln.

Ökologischer Stadtumbau bedeutet, so wenig Rohstoffe und Energie wie möglich zu verbrauchen, den Materialtransport und Verkehrs- und Transporterfordernisse überhaupt zu reduzieren sowie die mit diesem Prozess verbundenen Schadstoffemissionen, Baulärm und die Umbaukosten so gering wie möglich zu halten. Weiterhin geht es darum, bestehende Sozialstrukturen zu erhalten, die Umsetzung von Bewohnern auf ein Minimum zu reduzieren und die Möglichkeit von Mitbestimmung, Mitgestaltung und Selbsthilfe durch die Betroffenen zu fördern. Ökologischer Stadtumbau bedeutet, innerhalb der bestehenden Stadtstruktur wieder enge und erlebbare Mensch-Umwelt-Beziehungen auf der Basis sich weitgehend selbst regelnder sozio-ökologischer Kreisläufe herzustellen.

Es wird berichtet über ein laufendes Forschungsvorhaben zum
Thema: "ökologische Stadtanpassung - Leitfaktor zukünftiger
Stadtentwicklungsplanung?"